

Schmerz & Bewegung:

Interdisziplinärer Dialog notwendig?!

Immer häufiger leiden Patienten unter Spannungsschmerzen, Kopfschmerzen und Migräneattacken, die mit herkömmlichen Therapieansätzen oft nicht erfolgreich behandelbar sind. Die Ursachen für diese Symptome sind multifaktoriell, wobei nicht selten funktionelle Probleme und muskuläre Parafunktionen der Kaumuskulatur mit verantwortlich sind.

Um aufzuzeigen, wie diese Patienten erkannt und mit zielgerichteten Therapien behandelt werden können, veranstalten die Referenten Frau Dr. Zöller



und Herr Dr. Nölting am 25. Mai 2011 einen Weiterbildungsvortrag für Zahnärzte und Allgemeinmediziner in Heidelberg. Die Fortbildung findet am Abend zwischen 19.00 und 21.45 Uhr im Hilde-Domin-Saal auf der Poststraße 15 in 69115 Heidelberg statt. Für den Abend werden 3 Fortbildungspunkte ausgeschrieben, wobei die Veranstalter lediglich eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 Euro berechnen. **Anmeldungen erfolgen bitte online unter www.epidental.de oder telefonisch unter 0 62 22/5 94 33.**

Start der 9. Listerine® Prophylaxe Summer School:

Jetzt mit CME-Fortbildungspunkten

Die Bedeutung der Alterszahnmedizin in der zahnärztlichen Praxis nimmt durch die immer älter werdende Gesellschaft weiter zu. Die 9. Listerine Prophylaxe Summer School, gefördert von der Johnson & Johnson GmbH, widmet sich daher dieses Jahr ganz dem Thema „Gerostomatologie und Implantate – Neue Herausforderungen für die Prophylaxe“. Die diesjährige Fortbildung steht unter der Schirmherrschaft von Professorin Dr. Ina Nitschke, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ). Erstmals richtet

sich die Fortbildungsreihe an das komplette Praxisteam. Auch Zahnärzte haben nun die Möglichkeit, sich einfach und bequem von zu Hause weiterzubilden und CME-Fortbildungspunkte zu erwerben. Die Teilnehmer erhalten ein Fortbildungsheft, in dem alle Themen anschaulich zum Selbststudium aufbereitet sind. Zudem liegt ein Prüfungsheft mit Fragen zu den einzelnen Kapiteln bei, das der Vertiefung der Lerninhalte dient. Die Teilnehmer können das ausgefüllte Prüfungsheft einschicken und erhalten ein Zertifikat „Pro-

phylaxeberater/-in der Listerine Prophylaxe Summer School“, bzw. teilnehmende Zahnärzte eine Bescheinigung über den Erwerb von 2 CME-Fortbildungspunkten.

Die Fortbildungsunterlagen werden Mitte Juni versendet, Anmeldeschluss ist der 31. August 2011.

Die **Anmeldung zur kostenfreien Listerine Prophylaxe Summer School 2011 erfolgt ganz einfach online über www.listerine.de**. Zudem können die **Unterlagen unter der Faxnummer 0 30/ 7 55 43 51 43 angefordert werden**, bei Bedarf auch **telefonisch unter der gebührenfreien Rufnummer 00800/ 222 100 10**.

Jahrbuch Implantologie:

Dentales Trendthema Nummer eins

Das „Jahrbuch Implantologie“ bietet ein einzigartiges und systematisches jährliches Update zum dentalen Trendthema Nummer eins. Mit seinen Fachbeiträgen, aber vor allem durch seine Marktübersichten zum Implantologiemarkt, zu Implantatsystemen, Oberflächen, Knochen- und Geweberegenerationsmaterialien sowie implantologischem Equipment, hat sich das Nachschlagewerk einen festen Platz in den implantologischen Praxen erobert. Bisher als „Handbuch“ bekannt, erhält das Kompendium angesichts des Erfolges nun



als „Jahrbuch Implantologie“ eine neue Dimension. Neben einer inhaltlichen Erweiterung wird das Kompendium nicht nur bei einer Teilnahme zum „IMPLANTOLOGY START UP“ bzw. „EXPERTENSYMPOSIUM Innovationen Implantologie“ erhältlich sein, sondern künftig auf allen von der OEMUS MEDIA AG veranstalteten oder für Fachgesellschaften organisierten Implantologiekongressen. Bestellungen können ab sofort erfolgen bei:

OEMUS MEDIA AG
 Holbeinstraße 29
 04229 Leipzig
 Tel.: 03 41/4 84 74-2 01
 E-Mail: vertrieb@oemus-media.de
www.oemus.com

Masterstudiengang Endodontologie:

Alle Erwartungen übertroffen

Der erste deutsche Masterstudiengang Endodontologie an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf wird aufgrund der hohen Nachfrage in diesem Jahr erneut angeboten.

Mehr als 30 exzellente Referenten aus den USA, Schweiz, Niederlanden, Frankreich und Deutschland haben die Studierenden des ersten deutschen

hat. Aufgrund der sorgfältigen Konzeption lag für diesen Studiengang auch direkt zu Beginn die Akkreditierungsurkunde vor. Der berufsbegleitende Studiengang findet über einen Zeitraum von zwei Jahren in vier Semestern an der Universität Düsseldorf statt, sodass keine wechselnden Kursorte in Kauf genommen werden müssen. Die Prä-



Masterstudiengangs begeistern können. Die Kombination aus niedergelassenen Kollegen und Hochschullehrern mit klinischer Expertise leisten den entscheidenden Beitrag zur beispiellos hohen Qualität der Lehre. Die Arbeitsplätze, die jeweils mit einem Dentalmikroskop, Ultraschall, Endomotor etc. ausgestattet sind, erfüllen jegliche klinischen Bedürfnisse an eine hochwertige endodontische Therapie. So verwundert es auch nicht, dass die Gesamtzufriedenheit nach mehr als 50 Prozent aller Präsenztage von den 26 Studierenden mit einer Schulnote von 1,5 angegeben wird und kein Studierender den Masterstudiengang abgebrochen

senztage in Düsseldorf finden vornehmlich an Wochenenden, aber auch im Blockunterricht von bis zu einer gesamten Woche statt.

In den letzten beiden Semestern des Studiums führen die Teilnehmer ein eigenes Forschungsprojekt durch, das durch eine schriftlich abgefasste Masterthese seinen Abschluss findet. Die Forschungsarbeiten reichen von Kanaluntersuchungen mittels DVT über Literaturanalysen bis hin zum Nachweis bisher nicht vorgefundener bakterieller Spezies im Kanalsystem mittel PCR. Mit dem Studiengang wird der akademische Titel „Master of Science“ (M.Sc.) erworben und von der Universität Düsseldorf verliehen.

Der Masterstudiengang Endodontologie richtet sich an alle Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich der Endodontie in Klinik, Praxis und Forschung widmen möchten und zudem über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung verfügen.

Start für den nächsten Studiengang ist Freitag, der 29. Juli 2011. Den genauen Zeitplan sowie zahlreiche weitere Informationen und Impressionen aus dem ersten Masterstudiengang können Sie unter www.duesseldorf-dental-academy.de abrufen.

(Autor: Dr. David Sonntag)

ANZEIGE

**NOCH SCHNELLER,
NOCH VERNETZTER,
NOCH INFORMATIVER!**

ZWP online

www.zwp-online.info



Abb. zeigt Sonderausstattung.

Der neue Saab 9-3 Griffin SportCombi

**Starke 160 PS.
4,5 Liter auf 100 km.**

Gegensätze sind vereinbar – im neuen Saab 9-3 Griffin SportCombi. Für 132 kW (160 PS) benötigt er gerade einmal 4,5 Liter Kraftstoff auf 100 km¹. Und das bei nur 119 g CO₂ pro Kilometer. Erfrischend neue Designfinessen und das Griffin-Emblem machen ihn unverwechselbar. **Vereinbaren Sie eine Probefahrt.**

**Unser Einstiegspreis:
ab 31.400,- €
für den neuen Saab 9-3
Griffin SportCombi 1.9 TTiD
mit 6-Gang-Schaltgetriebe
132 kW (160 PS)**

¹Kombinierter Kraftstoffverbrauch innerorts und außerorts mit 6-Gang-Schaltgetriebe. Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,6; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,5; CO₂-Emission, kombiniert: 119 g/km (nach EU-Richtlinien 715/2007/EG und 692/2008/EG).

SAAB

Saab Zentrum Leipzig
Plautstraße 40 b
04179 Leipzig

www.saab-leipzig.de
Tel: 0341/4418864
Fax: 0341/4418865
Email: jolig@saab-leipzig.de

2. Interdisziplinäre Symposium für Ästhetische Chirurgie und Kosmetische Zahnmedizin:

Anti-Aging Strategien in München

Die Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. (IGÄM) und die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) veranstalten am 2. und 3. Juni 2011 in München in Kooperation mit der Bodenseeklinik das 2. Interdisziplinäre Symposium für Ästhetische Chirurgie und Kosmetische Zahnmedizin. Das Symposium, das alle zwei Jahre abwechselnd mit dem in Lindau/Bodensee veranstalteten Internationalen Kongress für Ästhetische Medizin und Kosmetische Zahnmedizin stattfindet, konzentriert sich vornehmlich auf ästhetische/kosmetische Behandlungskonzepte im Mund-, Ge-



sichts- und Kopfbereich. In diesem Jahr stehen Anti-Aging Strategien im Fokus. Die wissenschaftliche Leitung haben Prof. Dr. Dr. med. habil. Werner L. Mang, Präsident der IGÄM, und Dr. Jürgen Wahlmann, Präsident der DGKZ. Mit dieser Plattform für Plastische Chirurgen, Dermatologen, HNO-Ärzte, MKG- und Oralchirurgen sowie Zahnärzte sollen die medizinischen Aspekte des gesellschaftlichen Trends in Richtung Jugend und Schönheit fachübergreifend diskutiert werden. Insbesondere die Einbeziehung von Zahnmedizinern ist kennzeichnend für eine neue Herangehensweise. In gemeinsamen Podien werden

Ästhetische Chirurgen und Oralchirurgen/Zahnärzte neben fachspezifischen Themen u.a. auch interdisziplinäre Behandlungsansätze diskutieren.

Das Symposium wird 2011 gemeinsam mit der Jahrestagung des Deutschen Zentrums für orale Implantologie e.V. (DZOI) veranstaltet. Beide Kongresse haben eigene Programmblöcke, greifen aber bei Hands-on-Kurs und Seminaren auch auf gemeinsame Programmteile sowie eine gemeinsame begleitende Ausstellung zurück.

OEMUS MEDIA AG
 Holbeinstraße 29
 04229 Leipzig
 Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
 E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.event-igaem.de

15. Symposium des BDIZ EDI/8. Internationaler Jahreskongress der DGOI:

Implantologie auf hohem fachlichen Niveau



Erstmals findet das Jahressymposium des Bundesverbandes der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) gemeinsam mit dem Internationalen Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) statt. „Wir haben uns für einen gemeinsamen Kongress entschieden, weil wir dasselbe Ziel verfolgen: Die Implantologie auf einem hohen fachlichen Niveau fördern“, so DGOI-Präsident Dr. Georg Bayer.

Unter dem Thema „Implantologie im Team“ treffen sich am 16. und 17. September 2011 international renommierte Referenten im zentral gelegenen Hotel Sofitel Munich Bayerpost München, um aktuelle Fragen der Implantologie für eine erfolgreiche Therapie zu diskutieren und neue Erkenntnisse in praxisgerechter Form zu vermitteln. Moderiert

werden die Main Podien von den wissenschaftlichen Leitern der Veranstaltung, Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller und Prof. Dr. Georg.-H. Nentwig.

Die Referenten werden am Freitag praxisorientierte Vorgehensweisen für eine erfolgreiche implantologische Therapie diskutieren, so den Umgang mit Risikopatienten, die präimplantologische Parodontologie. Unter anderem thematisiert Medizinrechtsexperte Dr. Thomas Ratajczak die wichtige Aufklärung über Behandlungsalternativen. Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner referiert über Risiken in der Mundhöhle. Priv.-Doz. Dr. Jörg Neugebauer stellt Einsatz, Möglichkeiten und Kosten von dentalen DVTs zur Diskussion. Prof. Dr. Nicola Zitzmann thematisiert die präimplantologische Parodontologie und Holger Dennhardt den Zahnerhalt aus endodontischer Sicht. Zum Auftakt am Freitag findet das Forum „Junge Implantologen“ statt, gefolgt von den Workshop-Sessions der Industriepartner. Traditionell ist mit dem DGOI-Jahreskongress das European Meeting des ICOI verbunden. Als Einstimmung auf das Oktoberfest in

München laden BDIZ EDI und DGOI am Freitagabend zum Pre-Oktoberfest in das Wiesenzelt im Löwenbräukeller ein. Zum Auftakt am Samstag präsentieren BDIZ EDI und DGOI mit Dr. Marius Steigmann, Dr. Eduardo Anitua, Vitoria und Dr. Henry Salama international bekannte Referenten, die sich den Themen „Ästhetik durch Design“, „Ergebnisse mit ‚kurzen‘ Implantaten – evidence based?“ und „Kieferorthopädie vor und nach Implantologie“ widmen. Zu den weiteren hochkarätigen Referenten der Veranstaltung gehören Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller, Dr. Stefan Reinhardt, Dr. Fred Bergmann, Prof. Dr. Edelhoff, Dr. Peter Finke, Priv.-Doz. Dr. Dr. Michael Stiller, Priv.-Doz. Dr. Hans-Joachim Nickenig und Dr. Paul Weigl.

Für die zahnmedizinischen Assistenzberufe wird am Samstag ein eigenes Programm, u.a. mit den Themen Qualitätsmanagement, Praxishygiene und Aufbereitung sowie Abrechnung chirurgischer Leistungen, geboten. **Programminformationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter:** www.bdiz.dgoi.teamwork-media.de

Stiftung Innovative Zahnmedizin:

„Dental Innovation Award“

Bereits zum zweiten Mal schreibt die Stiftung Innovative Zahnmedizin ihren Förderpreis aus. Der „Dental Innovation Award 2011“ soll zukunftsweisende Behandlungen und Praxiskonzepte fördern und ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Auch 2011 wird der Award wieder in zwei Kategorien vergeben: Für die Falldarstellung eines innovativen non- bzw. mikroinvasiven Kariesmanagements sowie für innovative Praxiskon-

zepte und Ideen, die richtungweisend für den klinisch zahnärztlichen Alltag sind. Im letzten Jahr erstmals ausgeschrieben, wurden die Gewinner 2010 gerade von einer hochkarätigen Jury ausgewählt. In der Kategorie „Falldarstellung“ geht der Award an OA Gerhard W. Koch und Dr. Susanne Sailer-Lehrum von der Universität Kiel. Den Preis für das innovativste Praxiskonzept erhalten Dr. Bernd Stöver aus Schenefeld

und ZA Klaus-Peter Jurkat aus Berlin-Spandau. Die Preisverleihung fand am 8. April 2011 im Rahmen eines feierlichen Empfangs in Zürich, dem Sitz der Stiftung, statt.

Auch für 2011 rechnet die Jury wieder mit herausragenden Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis. Wer sich beteiligen möchte: Die Unterlagen können noch bis zum 15. Dezember 2011 eingereicht werden, detaillierte Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet.

Stiftung Innovative Zahnmedizin

Tel.: 0 40/63 94 52 23

www.stiftung-izm.com

Neue Forschungsergebnisse zu Hydroxylapatit:

Die Natur als Vorbild für eine Produktidee

Die Karies bei Kindern und Jugendlichen ist rückläufig, jedoch stellt die Abnutzung der Zähne ein Problem der Zahngesundheit dar. Insbesondere der im Alter zum Beispiel durch Medikamente verursachte Rückgang der Speichelbildung beeinträchtigt den natürlichen Remineralisierungsprozess der Zähne und kann zu Alterskaries führen. Die zahnmedizinische Forschung sucht deshalb nach innovativen Verfahren, die dieses Problem lösen können. Die Anwendung einer Zahnpasta mit Zink-Carbonat-Hydroxylapatit (BioRepair) ist ein solches innovatives und effektives Verfahren, wie deutsche und italienische Zahnmediziner in neuen In-vivo- und In-vitro-Studien herausgefunden haben.

Moderne Zahnpflege versucht seit Langem, die Zahnoberfläche gegen Angriffe zu schützen und erste Schäden durch verbesserte Remineralisierung zu regenerieren. Die genaue Beobachtung der natürlichen Verhältnisse im Mund brachte eine neue Produktidee hervor. Die Zahnpasta, die daraus entstand, orientiert sich nämlich am natürlichen Zahnschmelz. Der Zahnschmelz ist die härteste Substanz des menschlichen Körpers. Er besteht zu 98 Prozent aus Hydroxylapatit, einem kristallinen Material, dessen Hauptbestandteile Calcium und Phosphat sind. Dem Spezialisten für organische Oberflächen, Prof. Dr. Norberto Roveri von der Universität Bologna, gelang die Entwicklung von



naturverwandtem Zahnschmelz. Der Nachbau des biologischen Minerals Hydroxylapatit ist praktisch identisch mit den Kristallstrukturen des Zahnschmelzes. Prof. Dr. Andrej Kielbassa von der

Chariété Berlin und Prof. Dr. Gottfried Schmalz von der Universität Regensburg stellten ihre Studien über die vielversprechende Wirkung von Zink-Carbonat-Hydroxylapatit auf der Dr. Wolff-Presskonferenz vor und regten eine Diskussion an, die die zahnmedizinische Zukunft über Therapien bei Hypersensibilität der Zähne und seiner Schmelzläsion vermutlich bestimmen wird.

DR. KURT WOLFF GMBH & CO. KG

Tel.: 05 21/88 08-00

www.dr-kurt-woff.de

www.bio-repair.de

ANZEIGE

1896 SCHWERT
SYNONYM FÜR QUALITÄT & VERTRAUEN
SYNONYM FOR QUALITY & TRUST



A. Schweickhardt GmbH & Co. KG
Hersteller zahnärztlicher und chirurgischer Instrumente
Manufacturer of dental and surgical instruments
Tuttlinger Straße 12
78606 Seitingen-Oberflacht
Tel.: +49 (0) 74 64 / 98 910 - 700
Fax: +49 (0) 74 64 / 98 910 - 719
contact@schwert.com
www.schwert.com



SCHWERT
SWORD · ESPADA
EPEE · SPADA

Mikrochirurgie-Set
Das kompakte und universelle Mikrochirurgie-Set stellt alle benötigten Instrumente für eine schonende und perfekte mikrochirurgische Behandlung zur Verfügung.

www.schwert.com